



Aus der Ratssitzung

Der Einwohnergemeinderat hat sich an der Sitzung vom 19. September 2016 unter anderem mit folgenden Themen befasst:

Gewässerräume

Die Gemeinden sind gemäss der Gewässerschutzverordnung verpflichtet, Gewässerräume im Baugebiet auszuscheiden. Diese Gewässerräume sind behörden- und eigentümergebunden. Mit diesen Gewässerräumen wird der Raumbedarf von Gewässern gesichert und die natürlichen Funktionen des Gewässers, der Schutz vor Hochwasser und die Nutzung der Gewässer sollen gewährleistet bleiben. Der Einwohnergemeinderat beantragt dem Regierungsrat nun, die ausgeschiedenen Gewässerräume von Teilen des Dorfbachs, des Dürrbachs und des Erlenbaches zu genehmigen.

KAP-Motion Überprüfung Bildungsgesetzgebung

Der Kantonsrat hat die KAP-Motion Bildungsgesetz als erheblich erklärt und das Bildungs- und Kulturdepartement hat die entsprechenden Vorarbeiten aufgenommen. Dazu zählt auch eine Beurteilung der Volksschulen durch die Einwohnergemeinden. Diese Beurteilung dient der Überprüfung der Aussagen in der Motion. Im Rahmen dieser Vernehmlassung äusserte sich der Einwohnergemeinderat zu den vom Bildungs- und Kulturdepartement gestellten Fragen und beurteilt diese wie folgt: In den letzten Jahren wurden im Bildungsbereich diverse neue Angebote wie z. B. Schulsozialarbeit, musikalische Grundkurse oder per 1. Januar 2017 schulergänzende Tagesstrukturen eingeführt. Aus Sicht des Einwohnergemeinderates werden sich diese Angebote in den nächsten Jahren nicht verändern. Also soll es weder zu einer Zunoch noch zur einer Abnahme der diversen Angebote kommen. Die Bildungsausgaben sind angesichts der Schülerzahlen konstant und die Entwicklungen im Bildungsbereich führen zu einer steigenden Qualität.

Totalrevision des innerkantonalen Finanzausgleichsgesetzes

Im April 2015 hat der Kantonsrat den Bericht des Regierungsrates vom 2. Dezember 2014 zum Postulat "Wirkung des innerkantonalen Finanzausgleichs" zustimmend zur Kenntnis genommen. Im Bericht wurde betreffend innerkantonalen Finanzausgleich folgender Handlungsbedarf festgestellt:

- a. Trennung zwischen Ressourcen- und Lastenausgleich
- b. Horizontale versus vertikale Finanzierung; Dotierung
- c. Steuerfuss im Finanzausgleich
- d. Neutrale Zone
- e. Prüfung Lastenausgleich "Verkehr"

Der Regierungsrat setzte anschliessend eine Projektgruppe ein, welche diese Handlungsfelder überprüfte und dem Regierungsrat Lösungsvorschläge unterbreitete. Dieser nahm davon Kenntnis und das Finanzdepartement erarbeitete einen Gesetzesentwurf für ein neues Finanzausgleichsgesetz. Zu diesem Gesetz konnte der Einwohnergemeinderat im Rahmen der Vernehmlassung nun Stellung nehmen.

Der innerkantonale Finanzausgleich soll sich künftig aus folgenden drei Bereichen zusammensetzen:

- Ressourcenausgleich (Annäherung von finanzstarken und finanzschwachen Gemeinden)
- Lastenausgleich Bildung (anhand effektiver Schülerzahlen)
- Strukturausgleich Wohnbevölkerung (Gemeinden mit unterdurchschnittlicher Einwohnerzahl profitieren davon)

Die Einführung des vorgeschlagenen neuen Finanzausgleichsgesetzes würde für die Einwohnergemeinde Engelberg voraussichtlich eine Mehrbelastung in der Grössenordnung von mehreren hunderttausend Franken pro Jahr bedeuten. Trotzdem kann sich der Einwohnergemeinderat Engelberg mit der vom Regierungsrat vorgeschlagenen Totalrevision des innerkantonalen Finanzausgleichsgesetzes per 1. Januar 2017 einverstanden erklären. Dies vor allem auch deshalb, weil es dem Einwohnergemeinderat Engelberg wichtig ist, den Solidaritätsgedanken gegenüber den anderen Gemeinden und innerhalb des Kantons Obwalden sehr hoch zu gewichten.

Neue Geschäftsordnung

Mit der Einführung des neuen Gemeinderatsmodells sind die Zuständigkeiten und Kompetenzen neu zu regeln. Zu diesem Zweck wurde eine Geschäftsordnung erlassen, welche in Ergänzung zur Gemeindeordnung sowie zur Organisationsverordnung die Abläufe, Zuständigkeiten und Organisation der Einwohnergemeinde Engelberg regelt. Insbesondere ist in einem Funktionendiagramm festgehalten, welche Arbeiten und Aufgaben der Einwohnergemeinde durch welche Stellen zu bearbeiten sind. Der Grundsatz der Aufgabentrennung zwischen der strategischen Ebene (Gemeinderat) und der operativen Ebene (Verwaltung) wurde dabei entsprechend berücksichtigt. Es kann festgestellt werden, dass mit dieser neuen Geschäftsordnung viele Aufgaben neu der Verwaltung übertragen wurden und dem neuen Modell Rechnung getragen wird.

Liegenschaftssteuer Wasserbau

Da die Arbeiten am Hochwasserschutzprojekt Engelberg auf Hochtouren laufen, entstehen nun auch wieder höhere Kosten. Gemäss dem Reglement über den Wasserbau besteht die Möglichkeit der Einführung einer Liegenschaftssteuer für eine Teilfinanzierung von 50 % der Aufgaben im Wasserbau. Diese Liegenschaftssteuer wurde aufgrund der Verzögerungen beim Projekt ausgesetzt und nun prüfte der Einwohnergemeinderat deren Wiedereinführung. Der Einwohnergemeinderat stellte dabei fest, dass die Einführung dieser Liegenschaftssteuer per 1. Januar 2017 nicht zwingend notwendig ist. Auf dem entsprechenden Spezialfinanzierungskonto ist gemäss den aktuellen Budgetzahlen Ende 2017 immer noch ein Saldo von CHF 170'000.00 zu verzeichnen. Der Einwohnergemeinderat wird sich im Frühjahr 2017 noch einmal intensiv mit dieser Frage auseinandersetzen. Dabei wird er sich beraten müssen, ob die Liegenschaftssteuer dann per 1. Januar 2018 eingeführt werden soll oder aber soweit angepasst werden soll, als dass die Aufgaben im Wasserbau nicht zwingend zu 50 % über eine separate Liegenschaftssteuer finanziert werden sollen. Dies hätte eine Anpassung des Wasserbaureglements zur Folge. Der Entscheid in dieser Frage gehört in die Kompetenz der Stimmbevölkerung.

Geschäftsführer Bendicht Oggier

Korrektur

In der Ausgabe Nr. 37 vom 15. September 2016 hat sich unter der Rubrik "Aus der Ratssitzung" ein Fehler eingeschlichen. Der Kredit für die Sanierung der Titlisstrasse wird nicht an der Talgemeinde vom 8. November 2016 beantragt.

Verkehrsbehinderungen im Bereich der Gerschnibrücke

Im Bereich der neuen Gerschnibrücke werden in den Wochen vom 17. - 21. bzw. vom 24. - 28. Oktober 2016 die notwendigen Zufahrtsrampen erstellt. Infolge dieser Oberbauarbeiten kann es in den erwähnten Wochen teilweise zu Verkehrsbehinderungen bei der Zufahrt zur Birkenstrasse und zur Talstation der Titlisbahnen kommen. Die betroffenen Anwohner werden vor den Belagsarbeiten über die genauen Termine weiter orientiert.

Wir danken für ihr Verständnis.

Feuerwehr Engelberg – Aufgebot zur Rekrutierung 2016

Es werden alle Stellungspflichtigen zur Rekrutierung aufgeboten am

Samstag, 29. Oktober 2016, 09.00 Uhr, Feuerwehrlokal Wyden

Stellungspflichtig sind:

1. Alle Frauen und Männer der Gemeinde Engelberg des **Jahrganges 1996**.
2. Alle Frauen und Männer der Gemeinde Engelberg der *Jahrgänge 1969 bis und mit 1995*, die weder Feuerwehrdienst leisten, noch Feuerwehersatzsteuer entrichten. (Wohnhaft in der Gemeinde Engelberg seit Oktober 2014).
3. Alle Frauen und Männer der Gemeinde Engelberg der *Jahrgänge 1969 bis und mit 1995*, welche Feuerwehrdienst leisten möchten.

Allfällige Entschuldigungen sind schriftlich bis spätestens Dienstag, 25. Oktober 2016, an die Feuerwehr Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg zu senden. Die Entschuldigung hat eine Begründung mit Beleg (Flugticket, Hotelbestätigung, Schulbestätigung usw.) zu enthalten und wird nur bei triftigen Gründen akzeptiert. Entschuldigte werden zu einer zweiten Rekrutierung aufgeboten.

Wer sich der Dienstpflicht durch **unentschuldigtes Fernbleiben** bei der Rekrutierung entzieht, wird gemäss Art. 36, Abs. 1+2 des Feuerwehrreglements der Einwohnergemeinde Engelberg vom 15. Dezember 2010 mit Busse bestraft.

Unentgeltliche Rechtsberatung

Beratung durch **lic. iur. Sibylle Würsch-Müller**
Advokaturbüro Trudy Abächerli
Dorfstrasse 43, 6390 Engelberg
Telefon 041 637 09 35
E-Mail info@ra-abaecherli.ch

Termin **Donnerstag, 13. Oktober 2016**, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
Gemeindehaus, Sitzungszimmer Haupteingang links

Die Konsultation kann für eine halbe Stunde ohne Schriftverkehr in Anspruch genommen werden. Eine Voranmeldung ist notwendig.

Ein Blick in die Gemeindeschule Gesichter der Schule

Angela Thomasius, Mittelstufe 1 (3./4. Klasse)

Wenn Angela Thomasius nicht im Schulzimmer anzutreffen ist, dann findet man sie mit hoher Wahrscheinlichkeit auf dem Eisfeld im Sporting Park. Die 28-Jährige betrieb während 18 Jahren Eiskunstlauf und nahm an internationalen Wettkämpfen teil. Heute profitieren die Eiskunstläuferinnen des ISC Engelberg sowie die Spieler des EHC Engelberg-Titlis von ihrer soliden Schlittschuhtechnik.



Dank ihrem Engagement auf dem Eis kam sie überhaupt zum Lehrerberuf. «Beim Unterrichten auf dem Eis haben die Leute gesehen, dass ich gut mit Kindern umgehen kann. Erst als sie mich darauf aufmerksam gemacht haben, dachte ich über eine Ausbildung als Lehrerin nach», erzählt die Bündnerin, die 2012 nach Engelberg kam, um die 3. und 4. Klässler zu unterrichten. Am liebsten gibt sie die Fächer Mathe, Englisch und Sport. «Mir gefällt zudem, dass man in Engelberg mit den Schülern Schwimmen, Eislaufen und Ski fahren kann.» Gerade das breite Angebot an Sportmöglichkeiten, die Natur sowie die nahen Distanzen sind es denn, welche Angela Thomasius auch privat an Engelberg schätzt. Die Davoserin ist alles andere als eine Heimwehbündnerin und scheint hier eine neue Heimat gefunden zu haben.

Trudy Hurschler, Sekretariat

Bereits seit 30 Jahren ist Trudy Hurschler die gute Seele im Schulsekretariat. Während sie 1986 einzig ein paar Stunden pro Woche von zuhause aus arbeitete, steigerte sich der Aufwand über die Jahre hinweg kontinuierlich. Heute hat die gebürtige Engelbergerin ihr Büro direkt neben dem Schulleiter und ist in einem 70 %-Pensum angestellt: Sie wurde zu einem wichtigen Dreh- und Angelpunkt der Schule. «Früher hatte ich zum Beispiel während den Schulferien nichts zu tun. Heute kann ich mir das gar nicht mehr vorstellen», erinnert sich die 63-Jährige, welche zwei erwachsene Kinder hat. Gründe für diese Arbeitssteigerung gibt es viele. Zum Beispiel kamen über die Jahre neue Verantwortlichkeiten hinzu, wie etwa die Administration des Mittagstisches oder jene des Barisoll-Angebots. Trudy Hurschler kümmert sich zudem unter anderem um die Datenpflege, vermietet die Aula, bespricht mit den Lehrern ihre Verträge – die Aufgaben sind sehr vielseitig. «Das ist auch genau das, was mir an dieser Arbeit gefällt. Es ist sehr spannend und abwechslungsreich. Ich kenne keinen Tagestrott.»



GORILLA

„Gorilla-Tag in Engelberg“ – Gib deinem Leben mehr Uga-Uga



Am vergangenen Montag und Dienstag fand in der Gemeindeschule Engelberg für die Mittelstufe 2 und IOS der „Gorillatag“ statt.

Das Gorilla Team, bestehend aus 11 Instruktoren, besuchte die Gemeindeschule Engelberg um Kinder und Jugendliche für mehr Bewegung, sinnvolle Ernährung und nachhaltigen Konsum zu sensibilisieren.



Mit Freestylesportarten, wie Breakdance, Skateboard, Bike, Longboard, Frisbee Ultimate wurden die Schüler/innen zur Bewegung begeistert. Die Jugendlichen durften die Sportarten ausprobieren und konnten dank den Profis neue Tricks und Kniffs kennenlernen.

Zusätzlich wurde die Ernährung anhand der Ernährungspyramide vertieft. Die Znünpause, wie auch das Mittagessen war ein Gaumenschmaus an gesunden und ausgewogenen Produkten.



Am Nachmittag hatten die Kinder die Möglichkeit in verschiedenen Workshops Smoothies herzustellen, ein Ernährungs-Leiterlenspiel zu spielen oder aktiv zu relaxen. Es war ein gelungener Tag und alle durften mit einem Gorillabag bepackt nach Hause gehen.

Den Schülern und Lehrpersonen hat der Schultag grosse Freude bereitet. Wir möchten uns hiermit auch bei der Präventionskommission für die grosszügige Unterstützung danken.



Die Klassenlehrpersonen der MS 2 & IOS



Musik & Bewegung

Ein musikalisches Erlebnis für ältere Menschen.

Musik und Bewegung regt unseren Körper und Geist als Ganzes an, hält fit und macht Spass. Der freie und kreative Umgang mit der Musik und die Freude daran stehen im Vordergrund.



Auf vergnügliche Art und Weise bewegen wir uns zur Musik. Wir klatschen, patschen, stampfen usw. und spielen mit verschiedenen Rhythmikmaterialien. Gemeinsam singen wir alte und neue Lieder und begleiten sie auf einfachen Instrumenten. Wir experimentieren und improvisieren mit Klängen und Tönen. Wir hören Musik, malen, begleiten oder bewegen uns dazu.

Keine Vorkenntnisse notwendig.

Kurstag	10 x jeweils am Dienstag von 09.30 – 10.30 Uhr
Kursbeginn	Dienstag, 18. Oktober 2016
Ort	Musikschule Sarnen
Zielgruppe	Männer und Frauen zwischen 65 – 99 Jahren
Gruppengrösse	6 – 12 Personen
Kosten	Fr. 180.00

Auskunft / Anmeldung	Liselotte Stocker
	Telefon 041 660 04 60
	E-Mail liselotte.stocker@bluewin.ch